

Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
I	Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt		8 GP
I.1	Auftragsbezogene Zusammenarbeit Beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit mit den für die Maßnahmedurchführung relevanten regionalen Akteuren (Bezeichnung und Ort) ab Maßnahmebeginn unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzung und -gruppe der konkreten Maßnahme(n).		8 GP
II	Eingliederungsstrategie und Akquise		20 GP
II.1	Eingliederungsstrategie Stellen Sie Ihre Eingliederungsstrategie für die frühzeitige Vermittlung der Teilnehmenden in betriebliche Ausbildung dar. Gehen Sie dabei auf die Zusammenarbeit mit dem Kooperationsbetrieb und dessen Bedeutung ein. Schildern Sie weiterhin, wie Sie die Teilnehmenden und die Betriebe auf die Fortsetzung der Ausbildung im Betrieb vorbereiten. Gehen Sie weiterhin darauf ein, wie Sie potentielle Teilnehmende für die fortgeführte Betreuung identifizieren und wie Sie diese beim erfolgreichen Abschluss der betrieblichen Ausbildung unterstützen.		10 GP
II.2	Akquise Stellen Sie dar, wie Sie den erforderlichen Umfang an Ausbildungsstellen bei Kooperationsbetrieben termingerecht und qualitativ sicherstellen. Gehen Sie dabei insbesondere auf die fristgerechte Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen ein (Nachweis der Eignung der Kooperationsbetriebe und Eintragung des Ausbildungsverhältnisses). Beschreiben Sie, wie Sie bei der Platzierung der Teilnehmenden in den		10 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	Betrieben - insbesondere zum Wechsel in eine betriebliche Ausbildung oder zur Arbeitsaufnahme - vorgehen.		
III	Organisations- und Durchführungsqualität		22 GP
III.1	Durchführung der Maßnahme Beschreiben Sie anhand einer Zielgruppe und eines konkreten Ausbildungsberufs den Ablauf des ersten Ausbildungsjahres. Stellen Sie dabei dar, wie Sie die Verzahnung von Theorie und Praxis umsetzen, insbesondere wie Sie die Erkenntnisse des Kooperationsbetriebes bei der fachpraktischen Ausbildung und der Berufsschule bei Ihrer fachtheoretischen Ausbildung berücksichtigen. Gehen Sie dabei auch auf die Realisierung des Übergangs von einer überbetrieblichen Ausbildung im kooperativen Modell auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz zu Beginn des 2. Ausbildungsjahres (vgl. B.1.7 der Leistungsbeschreibung) ein. Gehen Sie in Ihrem Beispiel auch darauf ein, wie Sie die unterschiedlichen Voraussetzungen und Entwicklungen der Teilnehmenden bei der Förderplanung berücksichtigen.		11 GP
III.2	Stütz- und Förderunterricht Stellen Sie dar, wie Sie den Stütz- und Förderunterricht in Bezug auf die unterschiedlichen Lernstile der Teilnehmenden einsetzen.		4 GP
III.3	Vermeidung von motivationsbedingten Abbrüchen Beschreiben Sie Ihr Vorgehen anhand eines konkreten Beispiels, wenn wegen nachlassender Motivation der teilnehmenden Person ein Abbruch der Ausbildung droht.		7 GP
IV	Bisherige Erfolge und Qualität		50 GP
IV.1	Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung		10 GP
IV.2	Eingliederungsquote in		17 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	sozialversicherungspflichtige Ausbildung		
IV.3	Abbruchquote (nur negative Gründe)		8 GP
IV.4	Beurteilung der Vertragsausführung		15 GP